

Jedermannsch.
lebenshilfe
SALZBURG



Leitbild

*LIEBE für
Jedermannsch.*



Das Leitbild der Lebenshilfe Salzburg wurde in einem zweijährigen komplexen Projekt erarbeitet.

Es ist eine »WIR – Darstellung« entstanden, in der die grundsätzlichen Vorstellungen über Werte, Visionen, Ziele und Verhaltensweisen beschrieben sind, die das unverwechselbare Profil unserer Organisation ausmachen. Sie enthält unsere über den Zielen stehenden Grundhaltungen und Perspektiven und ist damit eine entscheidende Orientierungshilfe für das gesamte Unternehmen und seine Teilbereiche. Für Außenstehende soll sie einen Einblick in die Grundwerte unserer Organisation ermöglichen.

Damit die MitarbeiterInnen sich mit dem Ergebnis identifizieren können, hatten sie von Anfang an Gelegenheit, ihre Erfahrungen, Vorstellungen und Sichtweisen einzubringen. Menschen mit Behinderung und Eltern bzw. Angehörige kamen über eigene Erhebungen selbst zu Wort, für weitere Gruppen wurden Umfeldanalysen eingesetzt.

Die Fülle der Beiträge wurde von einer Projektgruppe zu einem ersten Entwurf verdichtet, der in einer großen Veranstaltung mit MitarbeiterInnen aus allen Arbeitsbereichen diskutiert wurde. Die dort gesammelten Ergänzungen und Änderungsvorschläge wurden eingearbeitet.

Auch bei der Darstellung des Endergebnisses wollten wir die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigen. Deswegen wurden auch eine Fassung in leicht verständlicher Sprache und eine Kurzfassung für die Außendarstellung und den internen Alltagsgebrauch erarbeitet.

Es ist nun unser aller Aufgabe, dieses Leitbild umzusetzen und mit Leben zu erfüllen. Das bedeutet auch, dass wir uns in Abständen Rechenschaft geben müssen, ob wir die aus dem Leitbild konkret abgeleiteten Ziele erreicht haben und somit unseren Visionen näher gekommen sind.

Unser Leitbild ist eine Selbstverpflichtung!

Anmerkung zur Verwendung des Begriffes »geistige Behinderung«

Dieser Begriff wird seit längerer Zeit diskutiert und kritisiert. Als Alternativen sind »intellektuelle Behinderung«, »kognitive Behinderung« und »Lernschwierigkeiten« im Gespräch und werden zum Teil auch bereits verwendet. Allerdings gibt es noch keinen Konsens, der allen Gruppen (SelbstvertreterInnen, WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen...) gerecht wird. Sobald es ein allgemein akzeptiertes Ergebnis gibt, setzen wir es in unserem Leitbild um.

Unsere Ziele

Die Lebenshilfe Salzburg ist eine Nonprofit-Organisation. Ethische und humanitäre Grundsätze bestimmen unsere Arbeit und unsere Angebote, die sich an Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung jeden Alters sowie an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten richten.

Wir bieten ihnen **breite, differenzierte und qualitätsvolle Angebote**. Wir respektieren die Menschen in ihrer Individualität: ihre **Bedürfnisse, Entwicklung und größtmögliche Lebensqualität*** stehen für uns im Mittelpunkt.

Respektvoll unterstützen wir sie darin, ihr Leben möglichst **selbstständig** zu gestalten. Dazu gehören auch **soziale Kontakte** und die **Teilnahme** an Aktivitäten in der Gemeinde. Wir unterstützen die Menschen **dort, wo sie leben** und konstruieren wenn möglich keine gesonderten Realitäten für sie.

Es leitet uns das Prinzip, dass alle Menschen die **gleichen Rechte** haben und wir setzen uns dafür ein. Wir achten darauf, in unseren Angeboten das Prinzip der **Normalisierung*** zu verwirklichen und die Menschen mit Behinderung oder Entwicklungsauffälligkeit in der Wahrnehmung ihrer Rechte und Interessen zu unterstützen. Dazu gehört auch, dass wir uns **vernetzen**, z.B. mit anderen Anbietern und politischen Stellen, um die **Angebotsstruktur in der Region** im Sinne unserer KlientInnen zu beeinflussen.

* Erläuterungen im Glossar

Tradition und Weiterentwicklung

Die **qualitätsvolle** Form der Angebotsgestaltung hat bei uns bereits eine lange Tradition. Wir sind eine überkonfessionelle und überparteiliche Organisation. Mit **kritischem Engagement** hinterfragen wir uns selbst sowie die sozialpolitischen Rahmenbedingungen, um Überholtes hinter uns zu lassen und größtmögliche Lebensqualität auf dem **neuesten Stand** der Fachlichkeit zu realisieren.

Visionäres Denken und Zukunftsplanung dokumentiert die Lebenshilfe Salzburg durch **öffentliche Präsenz** und klare **Positionierung**. Beharrlich vertritt sie **fachliche und ethische** Werte. Wir stehen gleichzeitig für **Kontinuität und Innovation**.

Unser Beitrag für die Gesellschaft

Wir tragen dazu bei, dass Menschen mit Behinderung als selbstverständliche und bereichernde **Mitglieder der Gesellschaft** gesehen werden. Unsere Angebote gelten unabhängig von Alter und Grad der Behinderung. Die Lebenshilfe Salzburg fordert, dass die Gesellschaft ihre Verantwortung dieser Personengruppe gegenüber wahrnimmt. Dazu gehört die Finanzierung der Dienstleistungen durch die Sozialpolitik ebenso wie der Beitrag jedes/ jeder einzelnen zur Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung.

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen darin, ihre **Bürger- und Menschenrechte** wahrzunehmen und ihren Beitrag für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Die Lebenshilfe ist ein bedeutsamer **Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor** im Bundesland Salzburg.

Lebenshilfe als Arbeitgeber

Die Lebenshilfe erwartet von ihren MitarbeiterInnen professionelle **Leistung** und **Identifikation mit den in diesen Leitlinien beschriebenen Grundwerten**. Sie legt Wert auf **Fachkompetenz**, Bereitschaft zur **Fort- und Weiterbildung** sowie persönliches **Engagement**.

Die Lebenshilfe bietet ihren MitarbeiterInnen **Arbeitsplätze** mit guten **Rahmenbedingungen** und adäquater **Entlohnung** in einem beständigen Arbeitsfeld. Sie bietet **Entwicklungsmöglichkeiten** und unterstützt die MitarbeiterInnen in ihren Fort- und Weiterbildungswünschen. Die Organisation zeichnet sich durch Familienfreundlichkeit aus und bietet flexible Arbeitszeit- und Karenzmodelle.

Unsere Organisationskultur

Die Lebenshilfe verwirklicht eine **Organisationskultur**, die auf Wertschätzung, Transparenz, Kooperation, Vertrauen und Autonomie beruht. Unsere Arbeitsweise ist **sach- und themenorientiert**, **Teamarbeit** ist uns besonders wichtig. Mit Konflikten gehen wir konstruktiv und lösungsorientiert um.

Führung ist **strukturiert und transparent**. Wir kennen unsere **Verantwortungs- und Autonomiebereiche**. Vorgesetzte bringen der Arbeit ihrer MitarbeiterInnen **Anerkennung** entgegen und unterstützen sie bei der Lösung von Problemen. Die Organisation zeigt bei ihren Entscheidungen, dass sie sich des **ethischen und gesellschaftlichen Auftrages*** bewusst ist.

* Erläuterungen im Glossar

Beziehung zu unseren KlientInnen

Durch unsere Arbeit überzeugen wir unsere KlientInnen davon, dass wir **kompetente Partner** bei Angebotsgestaltung und Interessensvertretung sind. Oberstes Prinzip ist für uns die **Orientierung an den individuellen Bedürfnissen** unserer KlientInnen. Wir führen regelmäßig Befragungen nach der **Zufriedenheit** mit unseren Angeboten durch. Die Rahmenbedingungen gestalten wir **flexibel** und passen sie so weit wie möglich an die Bedürfnisse der KlientInnen an. Im Sinne gegenseitiger Transparenz und Sicherheit vereinbaren wir die wesentlichen Inhalte des Angebotes **schriftlich**.

Auf dem Weg zu größtmöglicher Selbstständigkeit legen wir Wert auf Ausweitung von **Selbstbestimmung***, **Wahlmöglichkeit**, Einflussnahme und **Mitgestaltung** in allen Lebensbereichen. Wir geben den Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen die Sicherheit, dass sie in allen Bereichen **bedarfsgerechte Unterstützung** bekommen. Besonderen Wert legen wir auf Unterstützung bei der Pflege persönlicher **Beziehungen** und dem Knüpfen von **Kontakten** im näheren und weiteren Umfeld. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Entwicklungsauffälligkeiten bieten wir **Beratung, Förderung und Therapie**, um größtmögliche Lebensqualität zu erlangen.

Wir sind uns bewusst, dass die Arbeit in teilweise sehr **persönlichen Bereichen** einen besonders **einfühlsamen und professionellen** Umgang erfordert.

Warum wir unsere Energie und Kreativität dieser Organisation zur Verfügung stellen

Wir engagieren uns in einer Organisation, die **fachliche und ethische** Kompetenz vereint. Wir erleben die Arbeit als **sinnvoll**, sie macht uns Freude und **Spaß**, weil sie abwechslungsreich ist und Platz für kreative Talente bietet. Wir haben Raum für **eigenständiges** Arbeiten und freuen uns über **Erfolge und Wertschätzung**.

* Erläuterungen im Glossar

Was zeichnet uns aus?

Wir stehen für **Qualität**, **Kompetenz** und **Vertretung der Interessen** unserer KlientInnen. Für unser Qualitätsverständnis zentral ist die **Zufriedenheit** der KlientInnen und der MitarbeiterInnen. Das **Einbeziehen der Eltern- und Angehörigenperspektive** in Abstimmung mit den Klientenwünschen ist uns wichtig. Unter Qualität verstehen wir internationale fachliche Standards, förderliche Rahmenbedingungen und die Überprüfung der Wirksamkeit unserer Arbeit. **Interessensvertretung** ist ein Teil der Angebotsqualität und ein Motor dafür, diese zu erhalten und auszubauen.

Mit Hilfe von **Qualitätsmanagement*** entwickeln wir die Qualität gemäß den Wünschen und Bedürfnissen der KlientInnen kontinuierlich weiter.

* Erläuterungen im Glossar

Glossar

Lebensqualität

Lebensqualität ist definiert als die gewünschten Lebensbedingungen eines Menschen hinsichtlich acht Kerndimensionen¹: emotionales Wohlbefinden, soziale Beziehungen, materielles Wohlbefinden, persönliche Entwicklung, physisches Wohlbefinden, Selbstbestimmung, soziale Inklusion und Rechte. Menschen mit und ohne Behinderungen haben dabei dieselben Grundbedürfnisse.

Lebensqualität hat subjektive und objektive Komponenten: objektive Lebensbedingungen (orientieren sich an der jeweiligen Kultur und den fachlichen Standards), subjektive Bewertungen (persönliches Wohlbefinden) sowie die relative Bedeutung objektiver Bedingungen und subjektiver Bewertungen (Werte und Ziele) für den Menschen². Lebensqualität gilt als Bestimmungs- und Zielgröße der Angebotsqualität und fungiert zunehmend als eine Grundlage sozialpolitischer Strategienentwicklung³.

Normalisierungsprinzip, Normalisierung

Das Normalisierungsprinzip ist eine **Leitidee mit weitreichenden ethischen und politischen Implikationen**. Wenn wir uns zu Normalisierung und zum Normalisierungsprinzip bekennen, heißt das für uns, eindeutig Stellung für Menschen mit Behinderung zu beziehen (**ethischer und gesellschaftlicher Auftrag**):

- Es ist **normal, behindert zu sein**. Es ist aber nicht normal, von der Umwelt, von gesellschaftlichen Vorurteilen behindert zu werden.
- Menschen mit geistiger Behinderung sollen unabhängig vom Grad ihrer Behinderung ein **»normales Leben«** **inmitten der Gesellschaft** und als Teil von ihr führen.
- Sie haben Anrecht auf alle **Menschen- und Bürgerrechte**.
- Angebote an Unterstützung haben die Normalisierung der Lebenssituation und der Lebensbedingungen zum Ziel und tragen dazu bei, **Teilnahme und Teilhabe** am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen und zu erweitern.

- Normalisierung bedeutet nicht Standardisierung, sondern **Individualisierung**. Die Angebote orientieren sich an den alltäglichen individuellen Lebenssituationen der einzelnen Menschen, deren Beteiligung, **Mitbestimmung und Selbstbestimmung** auf allen Ebenen sichergestellt werden muss. Mit- und Selbstbestimmung wird als Chance und als Fähigkeit gesehen, zwischen Entscheidungs- und Handlungsalternativen wählen zu können.
- **Regionalisierung, Wohnort- und Gemeindenähe** sind bei Planung und Gestaltung der Angebotsstruktur und der einzelnen Angebote von grundlegender Bedeutung.

Qualitätsmanagement

Unter Qualitätsmanagement versteht man aufeinander abgestimmte Tätigkeiten zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich Qualität.

¹Schalock, R.L. (2000). Three decades of quality of life. *Focus on Autism & Other Developmental Disabilities*, 15 (2), 116-127.

²Felce, D. & Perry, J. (1996). Assessment of Quality of Life. In R.L. Schalock (Ed.), *Quality of Life, vol. 1. Conceptualization and Measurement* (pp 63-72). Washington: American Association on Mental Retardation.

³Bundschuh, K. & Dworschak, K. (2002). Lebenszufriedenheit von Erwachsenen mit geistiger Behinderung in stationären Wohnformen. *Geistige Behinderung*, 1, 70-72.



Hier können Sie sich bei Fragen melden und
andere Hefte der Lebenshilfe Salzburg bestellen:

Lebenshilfe Salzburg
Nonntaler Hauptstraße 55
5020 Salzburg
Telefon: 0662 / 82 09 84
Fax: 0662 / 82 09 84 - 19
E-Mail: office@lebenshilfe-salzburg.at

Alle Angebote der Lebenshilfe finden Sie im Internet:
www.lebenshilfe-salzburg.at

© Lebenshilfe Salzburg, 2007

Grafische Gestaltung und Layout:
Michaela Wörndl • www.7reasons.at

Fotos:
Hubert Veik, Hannes Klein und Lebenshilfe Salzburg

Gefördert durch

